

Termine

1. Modul

27.04.2017 von 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr

2. Modul

11.05.2017 von 09.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Veranstaltungsort

Katholische Akademie für Berufe im
Gesundheits- und Sozialwesen in Bayern e.V.
Ostengasse 27, 93047 Regensburg

Kosten

320,00 €, inklusive Arbeitsunterlagen, Getränke,
Snacks und Mittagsimbiss.

Weitere Informationen und Anmeldung

gfi gGmbH, Anja Weiß

Lichtenhaidestraße 15, 96052 Bamberg

Telefon: 0951 968 259-13

E-Mail: weiss.anja@zentrale.gfi-ggmbh.de

Web: www.gfi-ggmbh.de / www.morecare.eu

Die gfi gGmbH fördert die Vereinbarkeit von Familie
und Beruf und bekennt sich als Netzwerkpartner zu
den Zielen des „Familienpakts Bayern“.



Quelle: berufundfamilie gGmbH

Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – ein Thema mit wachsender personalpolitischer Brisanz

Schon heute ist jeder zehnte Beschäftigte in Deutschland in irgendeiner Form an Pflege beteiligt und zwei von drei Beschäftigten rechnen damit, dass sie künftig einen Angehörigen pflegen werden. Meist tritt ein Pflegefall plötzlich und ungeplant ein und birgt damit potentielle Vereinbarkeitskonflikte mit der Berufstätigkeit der betroffenen Person. Arbeitgeber profitieren davon, wenn sie ihre Beschäftigten in dieser Situation entlasten. Fehlzeiten können so reduziert und Beschäftigte sowie ihr Wissen und ihre Erfahrungen besser an das Unternehmen gebunden werden.

Quelle: BMFSFJ: Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2016

Eine wirksame Maßnahme zur Unterstützung pflegender Beschäftigter ist die **Einführung eines Pflege-Navigators**. Arbeitgeber haben die Möglichkeit, Beschäftigte aus ihrem Betrieb qualifizieren zu lassen, um so wichtiges Know-how in ihren Betrieb zu holen.



Gesund im Betrieb

Qualifizierung zum Pflege-Navigator

Ein Angebot zur Unterstützung von
pflegenden Beschäftigten

Regensburg

27. April und 11. Mai 2017



Der Pflege-Navigator

- ist erster kollegialer Ansprechpartner für das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege,
- informiert über innerbetriebliche Regelungen sowie über das externe regionale Pflege-Hilfenetz,
- kommuniziert das Thema „Pflege“ im Unternehmen und
- trägt dazu bei, dass das Thema „Pflege“ enttabuisiert wird.

Die hierfür nötigen Kenntnisse und Kompetenzen können interessierte Beschäftigte in einer 2-tägigen Schulung erwerben. Die Umsetzungsphase zwischen den Schulungstagen ermöglicht eine selbständige Informationssammlung und Verstetigung im Betrieb.

Das **Konzept zum betrieblichen Pflege-Navigator** wurde von der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gGmbH, einem Unternehmen des Bildungswerkes der Bayerischen Wirtschaft (bbw), entwickelt. Trainer und Referenten sind Experten aus den Bereichen Pflege, Gesundheitswissenschaft und/oder Pädagogik.

Plus für Arbeitgeber

- Der Pflege-Navigator gibt Beschäftigten schnell und unkompliziert eine **erste Orientierungshilfe für den Pflegefall**.
- Der Pflege-Navigator zeigt, dass die **Vereinbarkeit von Beruf und Pflege** in Ihrem Betrieb ein wichtiges Thema ist und ermutigt betroffene Beschäftigte, tragfähige Lösungen zu finden.
- Durch eine **pflegesensible Unternehmenskultur** können Kosten, die durch Präsentismus und Absentismus entstehen, verringert und Beschäftigte besser ans Unternehmen gebunden werden.
- Alle Teilnehmer erhalten ein **umfangreiches Schulungsmaterial** zur Erstellung einer betrieblichen Pflege-Infomappe mit Checklisten, Broschüren, Informationen der örtlichen Beratungsstellen sowie einer Link- und Literaturliste.



Quelle: berufundfamilie gGmbH

Inhalte der Qualifizierung

Kenntnisvermittlung

Wie ist die Situation pflegender Beschäftigter? Überblick über „Vorsorgemöglichkeiten“ und besondere Belastungssituationen. Womit kann ich mich selbst und andere gesund erhalten? Welche innerbetrieblichen Regelungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege sind möglich und welche Entlastung bietet das externe Hilfenetz? Welche relevanten Gesetze gibt es?

Rollenklärung

Was kann ein Pflege-Navigator leisten? Abgrenzung zu anderen Beratungsangeboten, Vertraulichkeit und Schweigepflicht, wertschätzende Grundhaltung gegenüber Beschäftigten.

Praxisbeispiele

Fallbesprechung, Gesprächsführung in schwierigen Situationen, konkrete Lösungsansätze.

Verankerung im Betrieb

Interne Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit Geschäftsleitung und Betriebsrat, Netzwerkaufbau zum regionalen Pflegehilfenetz.

Qualifizierung

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Durchführung der Qualifizierung ein Zertifikat.